

## Büste als Geburtstagsgeschenk

Annemarie Suckow von Heydendorff zum 100. Geburtstag



Annemarie Suckow von Heydendorff in ihrem Atelier in Bonn

Zu Elsa Regers 80. Geburtstag im Jahr 1950 fertigte die Bonner Künstlerin Annemarie Suckow von Heydendorff eine Büste der Jubilarin an. Seit jeher befindet sich diese Büste im Besitz des Max-Reger-Instituts.<sup>1</sup>

Die am 21. März 1912 geborene Annemarie Suckow von Heydendorff wurde besonders durch ihre zahlreichen Porträts und Kleinplastiken aus Ton oder Bronze bekannt. Die Künstlerin kam in Medvesch (Siebenbürgen, heute rumänisch Mediaș)

zur Zeit der Habsburger Monarchie zur Welt. Nach dem Studium von Malerei und Zeichnen sowie Grafik und Mode in Berlin kehrte sie nach Bukarest zurück und erwarb 1935 ihr Diplom als akademische Bildhauerin an der dortigen Kunstakademie. Im selben Jahr heiratete sie den Juristen Dr. Hermann Suckow. 1945 floh sie mit ihren Töchtern aus dem ostpreußischen Allenstein vor den sowjetischen Truppen in Richtung Westen. Nach der Entlassung ihres Ehemannes aus der englischen Kriegsgefangenschaft im Jahr 1947 blieb die Familie in Westdeutschland, bis sie sich 1948 in Bonn niederließ, wo Annemarie Suckow von Heydendorff 2007 starb.

Leider gibt es keine Korrespondenz zwischen Annemarie Suckow von Heydendorff und Elsa Reger. Dies liegt wohl auch daran, dass Elsa Regers Gesundheit seit 1946, dem Zeitpunkt ihrer Übersiedlung nach Bonn, schon stark beeinträchtigt war. Doch ist davon auszugehen, dass

<sup>1</sup> Neue Erkenntnisse legen nahe, dass die Büste nicht (wie im Jubiläumsband anlässlich des sechzigjährigen Bestehens des Max-Reger-Instituts 2007 mitgeteilt) erst als Erbe aus Elsa Regers Nachlass 1951 ins Max-Reger-Institut gelangte; ein Schenkungs- oder Erbvermerk liegt nicht vor.

die beiden einen freundlichen Kontakt zueinander hatten, da Elsa Reger sonst niemandem in diesen letzten Jahren mehr Modell saß.

Umso überraschender war für das Max-Reger-Institut das Auftauchen einer zweiten Elsa-Reger-Büste. Beide Gips-Büsten bilden Elsa im Alter von etwa 80 Jahren ab und sind annähernd lebensgroß. Der Gesichtsausdruck ist bei beiden gleich, allerdings mit unterschiedlich detaillierter Ausarbeitung der Physiognomie. Insgesamt vermittelt die Büste einen sehr natürlichen und ehrlichen Eindruck der mittlerweile in die Jahre gekommenen Elsa Reger. Der Gesichtsausdruck zeigt entspannte Züge, durchmischt mit ein wenig Besorgnis. Trotzdem legt die Büste dem Betrachter keine Schwäche oder Verwundbarkeit offen, vielmehr dominiert eine stolze Erhabenheit des Alters. Die Bildhauerin verzichtete auf das Vortäuschen falscher Stärken oder das absichtliche Kaschieren von Falten, die das Leben hinterließen.

Während die schon länger im Max-Reger-Institut vorhandene Fassung geschlämmt ist, ist das am 14. Mai 2012 dem Institut aus dem Nachlass Elsa Regers geschenkte Exemplar bronziert und an wenigen Stellen bestoßen. Derzeit befinden sich beide Büsten in einer Vitrine in der Notenbibliothek des Max-Reger-Instituts, wo das bereits in Institutsbesitz befindene Exemplar aufbewahrt wurde. Die Existenz weiterer Abgüsse dieser als Geburtstagspräsent angefertigten Büsten ist dem Max-Reger-Institut nicht bekannt.



Die Büsten zeigen Elsa Reger im Alter von etwa 80 Jahren

Jann Reuter